

J. No. 36478

London 8. August 1825.

Lieber Vater

Wollt ich mir von meinem Gange und Gede,  
zum Quartier Jaeschkowitz geschrieben und  
mir gesagt das es von der meine Brief nur so  
jet. Nichts kommt mich da als offensichtlich ist das  
da die geschrieben die auf lebendig sein die erst  
man hat zum Ende zu Tage bewunderungswürdige  
Kunststücke, vortreffliche Maschinen selbst - auf  
Luste ist zum Gasthaus nicht so fern.

Mit Köcher geht mir schlecht. Es sind heute  
schon 27 Tage das es mir wegen der Krankheit 100%  
schmerzhaft ist das es für bekommen kann. Es be-  
nimmt sich in dieser Sache sehr schlecht. Als ich zum  
ersten Mal bei ihm war sprach er mir in 3 Tage  
bestimmt das Geld zu schicken, er ging in 4 Tage  
von ihm und ich bekam nichts, darauf sprach er  
ganz bestimmt in 8 Tagen zu bezahlen. Ich ließ  
10 Tage verstreichen er bekam ebenfalls nichts.  
Darauf schrieb ich ihm, es ist sollte das Geld unersch-  
tlich bekommen, abzumachen nicht. Gestern schrieb ich ihm  
wieder in was er was jetzt. Darauf ließ er mir  
sagen er würde heute zu mir kommen, das war  
nicht kam. war - nicht das Mädchen - sondern der  
Maler, es ist nicht nicht mehr was ich mit ihm an-  
fangen

sch. Was unniest du? Ich geb' mir, obwohl mir,  
die Welschheit zu gesehn, die Gedult abmal anzü,  
gesehn anfang, (ich bin jetzt überfahret stow  
Pinguinulzigen Mater.) Ich anagert, ich Ich  
aber wenig Götterung die 1007 zu bekommen. Es  
wäre gut wenn du ihn schreibst.

Ich ängere mich daß ich dir nicht unniest  
zu schreiben wiß. Ihre Identität ist kein. Bekann.  
hat die Jungel ab, ne unbrunnun kein Götter,  
nicht in Amine Paß muß. Ja, die Kosten  
grasieren für. Manseur Karpuna die geringst  
waren, sind damit besetzt. Was müßte mir  
die Krieger?

Der Mannschafft ist zur der Hand.  
Die Anzüglichung derer bei den brüder,  
Besall hat es wußt in Jäschkowitz, es ist spige:  
mifan bin ich nicht alleine. Ich geb' mir die  
größte Mühe mich zu amüsieren, ne will mir  
aber schust zehingun.

Was kumst denn du, wie geht es dir?  
Meine Knifzläue drohen mich zu Wasler zu  
wundern. Ich geb' jetzt sehr mich Manseur Comp.  
toir. Gesehret daß ich wenig Götterung übrig besetzt  
mich minimal bei zu manseur. Die anstehende Gif,  
sind wundern mich noch unniest manseur. Ich  
Herr



Esou wir sich unser bithen Anstand zu  
unser 8 zusammen sijnungelt. -

Es ist in der letzten Zeit unaußgef.  
hif unruhig gesunden, so trüblich ist die  
Krankheit der vorübergehend. bei der neuen  
Gelugung mit wo ich mich wieder ein wenig und,  
nicht fissa scribe ich die wieder. Mit unis.  
unser voriger brief habe ich mich nicht penderlich  
gebetent, ich fottet mir aber mit unis, wäpsten  
für unigebung. -

Schreibe mir bald was ich mit Götter  
anfangen soll. - Und woch und behalte mich  
ab.

Dein treuegebenster  
Mayer

BRESLAU

9/9  
Herrn Fr. von Schöber

Hochwohlgebornen

oben beiliegend  
im Namen v. ~~Bel...~~ ~~...~~ Wien  
S. W. d.

